

Ludwig van Beethoven (1770-1827)	7 Variationen Es-Dur über das Thema „Bei Männern, welche Liebe Fühlen“ (WoO 46) (1801?)
Heinz Holliger (*1939)	Elis. Drei Nachtstücke nach Gedichten von Georg Trakl für Klavier (1961, 1966)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Sonate B-Dur KV 570 für Klavier (1789) Allegro - Adagio - Allegretto
Franz Schubert (1797-1828)	Sonate a-Moll D 821 (für Violoncello und Klavier) (1824) Arpeggione-Sonate Allegro moderato - Adagio - Allegretto

Anton Webern (1883-1945)	2 Romantische Stücke (für Violoncello und Klavier) (1899) Langsam - Langsam 3 Kleine Stücke op. 11 (1914) Mäßige Achtel - Sehr bewegt - Äußerst ruhig Sonate für Violoncello und Klavier (1914)
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	Sonate F—Dur op. 5,1 für Violoncello und Klavier (1796) Adagio sostenuto - Allegro - Rondo. Allegro vivace

**Nicolas Altstaedt, Violoncello
Benjamin Moser, Klavier**

Der junge Cellist **Nicolas Altstaedt**, geb. 1982 als Sohn deutsch-französischer Eltern, studierte zuletzt an der Hanns-Eisler-Musikhochschule Berlin bei Boris Pergamenschikow und David Geringas. Im Laufe der letzten Jahre erhielt er zahlreiche Auszeichnungen wie den 1. Preis „Concours d'Interpretation Musicale internationale“ Lausanne 2003, den „Landgraf von Hessen-Preis“ der Kronberg Academy 2004, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbes 2005, den Musikpreis der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit Nordrhein-Westfalen 2005, den 1. Preis beim internationalen Domnick Cello-Wettbewerb in Stuttgart 2005 und schließlich den 1. Preis beim Adam International Cello Competition in Neuseeland. Inzwischen ist der junge Künstler als Solist ebenso gefragt wie als Kammermusiker. Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, Afrika, den nahen Osten, nach Korea und Japan. Er widmet sich auch intensiv der zeitgenössischen Musik und brachte etliche ihm gewidmete Werke zur Uraufführung. Nicolas Altstaedt spielt ein Violoncello von Nicolas Lupot (Paris 1821) der Deutschen Stiftung Musikleben.

Geboren 1981 in München, stammt **Benjamin Moser** aus einer angesehenen Musikerfamilie. Nachdem er Preise bei Jugendwettbewerben gewonnen hatte, studierte er ab 1998 parallel zur Schulausbildung als Jungstudent bei Michael Schäfer an der Hochschule für Musik in München. Seit 2002 ist er an der Universität der Künste in Berlin bei Klaus Hellwig. Benjamin Moser war Preisträger beim internationalen „Adilta Alieva“ Wettbewerb für junge Pianisten in Gaillard, Frankreich (2000) sowie beim internationalen Seiler-Klavierwettbewerb in Kitzingen (2001). Außerdem gewann er den 1. Preis beim Arthur Schnabel-Wettbewerb in Berlin.

Seit Frühjahr 2002 spielt er für den Verein Yehudi Menuhin „Live Music Now“, seit 2003 ist er Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes“. Benjamin Mosers Klavierabende in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden von Presse und Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen.